

## Neues aus der Landesstelle

Kronshagen, den 15. April 2024



Liebe Mitglieder,  
liebe Fachkräfte,  
liebe Leser\*innen,

nun ist das Cannabisgesetz (CanG) doch zum 1.4.2024 in Kraft getreten. Dies haben einige Cannabis-Konsumenten zum Anlass genommen, um auf Kundgebungen in verschiedenen Städten Deutschlands öffentlich „anzukiffen“. Was für die einen Grund zum Feiern ist, werden wir als Landesstelle weiterhin kritisch begleiten. Für uns beginnt die Arbeit jetzt erst richtig. Es sind noch viele Fragen offen, die wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Förderern klären müssen, wie z.B.: Wie werden die Verordnungen zu dem Gesetz in Schleswig-Holstein ausgestaltet? Wie werden die Präventionsbeauftragten der Cannabis-Social-Clubs geschult? Wird die Toleranzgrenze für den Cannabiskonsum im Straßenverkehr angehoben?

Gerade die letzte Frage ist auch von wesentlicher Bedeutung für die Betriebe in Schleswig-Holstein, in denen Maschinen und Fahrzeuge geführt werden. Dank der Förderung der DRV-Nord werden wir in einem Projekt gemeinsam mit Mitgliedern und Betrieben aus Schleswig-Holstein Empfehlungen erarbeiten, wie Betriebe mit dem für Erwachsene jetzt straffreien Freizeitkonsum von Cannabis umgehen können.

Sollten Sie/Ihr noch Fragen zu dem Thema haben oder uns in dem ein oder anderen Projekt unterstützen wollen: Bitte einfach Kontakt mit uns aufnehmen.

...

Sie können unseren Newsletter auch auf unserer Homepage unter Aktuell - Newsletter (<https://lssh.de/newsletter/>) abrufen. Wenn Sie unseren **Newsletter** noch nicht erhalten, senden Sie gerne eine Mail an [lisa.wilke@lssh.de](mailto:lisa.wilke@lssh.de), um in den **Verteiler aufgenommen** zu werden.

...

## LSSH-News: Suchthilfe

### Vernetzung von Sucht- und Wohnungslosenhilfe

Am 22. März des Jahres fand unter reger Beteiligung online das erste lose Treffen zum Spannungsfeld „Wohnungslosigkeit und Sucht“ statt.



Burkhart Schweiker von der stadtmision.mensch hat noch einmal sehr eindrücklich die vorhandenen Hemmnisse geschildert, die systemimmanent einer effektiven interdisziplinären Hilfe für die Betroffenen mindestens erschweren, ehe wir dem spannenden Vortrag mit Berichten aus der Praxis von Frau Hartmann lauschen durften.

Aus den im Anschluss vorgetragenen Ergebnissen der kleinen Arbeitsgruppen konnten wir klare Aufgaben und Aufträge für uns alle, aber auch Forderungen an die Politik ableiten.

Es bleibt also viel zu tun, und so wird es im Verlauf dieses Jahres weitere Zusammenkünfte geben, um auf der einen Seite ToDos sowie auf der anderen Seite Forderungen zu erarbeiten – und uns von existierenden, positiven Beispielen inspirieren zu lassen.

Wir freuen uns, dass dieses Thema in den Fokus rückt und bleiben optimistisch. Nützt ja nichts.

Eine Zusammenfassung der Veranstaltung finden Sie anhängend an diesen Newsletter oder auf unserer Homepage unter

[https://lssh.de/wp-content/uploads/2024/04/protokoll\\_2024\\_03\\_22\\_SuWo.pdf](https://lssh.de/wp-content/uploads/2024/04/protokoll_2024_03_22_SuWo.pdf)

Ansprechpartner ist für Sie:

Thorsten Grett

Referent für betriebliche Suchtarbeit und Suchthilfe

[thorsten.grett-foerster@lssh.de](mailto:thorsten.grett-foerster@lssh.de)

...

## Projekt „Zugangswege U27“ – Vernetzung von Sucht- und Jugendhilfe

### Wir haben eine gute und eine schlechte Nachricht:

Zunächst die **schlechte**: Das oben genannte Projekt zur Vernetzung der Sucht- und Jugendhilfe wird nicht weiter gefördert und ist damit ausgelaufen.

Auf zahlreichen Fachtagen und Expert\*innen-Workshops, in Arbeitsgruppen, bei regionalen Vernetzungstreffen die wir initiieren und begleiten durften, sind Menschen zusammengekommen, haben sich und die jeweiligen Professionen sowie deren Möglichkeiten und Grenzen kennengelernt. Es wurden Bedarfe ermittelt, Hindernisse benannt und es wurden Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. Vernetzung ist Praxis geworden und wird nun an einigen Stellen auch ohne unser Zutun weitergeführt.

**Die gute Nachricht** ist: Mit dem von der DRV Nord nun genehmigten Projekt „Orientierungspunkt Suchthilfe“ können wir mit einem neuen Projekt inhaltlich an das alte anknüpfen und die Zusammenarbeit der verschiedenen Helfefelder weiter ausbauen.

So wird es zum Beispiel im Juni einen weiteren Fachtag mit spannenden Referaten und natürlich fleißigen Arbeitsgremien geben. Außerdem möchten wir mit unserer Erfahrung der letzten Monate bzw. Jahre dabei unterstützen, in weiteren Kreisen des Landes regionale Arbeitsgruppen zu etablieren.

Sie können sich gern bewerben - Freiwillige vor!

Ansprechpartner ist für Sie:

Thorsten Grett

Referent für betriebliche Suchtarbeit und Suchthilfe

[thorsten.grett-foerster@lssh.de](mailto:thorsten.grett-foerster@lssh.de)

...

## LSSH-News: Suchtprävention

### „Performing Prevention“ – Fortbildung zu Bühnenpräsenz und Stimmtraining

In unserem Arbeitskreis Suchtprävention wurde uns von den Beteiligten der Bedarf an einer Fortbildung kommuniziert: Sicherer Auftritt vor Schulklassen bei Präventionsveranstaltungen.

Denn natürlich: Gute „Bühnenpräsenz“ kann man sich ein Stück weit durch Routine erarbeiten, aber ein fachkundiger „Feinschliff“ stärkt die engagierten Fachkräfte in dieser Sache umfangreich.

Wir freuen uns sehr, dass wir Frau Natascha Dohmen aus Hamburg für unsere Fortbildung gewinnen konnten. Frau Dohmen ist staatlich geprüfte Sprech- und Stimmlehrerin und arbeitet nicht nur als Logopädin, sondern bietet auch tolle Workshops zu „sicherem Auftreten“ und Bühnenpräsenz an. Intern firmiert dieser Workshop hier bei uns in der LSSH unter dem loriotschen Label: Das „Jodeldiplom“, ein wenig Humor ist schließlich nie verkehrt.

Die Veranstaltung ist für Freitag den **07.06.2024** in Neumünster geplant, damit Teilnehmende aus ganz Schleswig-Holstein auch gute Anreisemöglichkeiten haben.

Die Anmeldung zu diesem Workshop finden Sie auf unserer Homepage unter <https://lssh.de/fortbildung-performing-prevention/>, der Einladungsflyer hängt natürlich auch diesem Newsletter an.

Bei Fragen können Sie sich gerne an [thorsten.hinz@lssh.de](mailto:thorsten.hinz@lssh.de) wenden.



### **Cannabisfachtag Hamburg 24.5.2024**

Die Kollegen vom Institut für Sucht- und Drogenforschung ISD aus Hamburg veranstalten am Freitag den 24. Mai 2024 in Hamburg im Rahmen der Suchttherapietage einen Fachtag zum Thema Cannabis. Die Einladung zu dieser spannenden Veranstaltung hängt dem Newsletter an.



### **HaLT – Hart am Limit**

Am 4. und 5. März 2024 fand das erste Bundesnetzwerktreffen in diesem Jahr statt. Die Landeskoordinator\*innen, das HaLT Service Center sowie das Bundesministerium für Gesundheit tauschen sich zweimal im Jahr zu Fragen und Problemstellungen im HaLT Programm aus.

Dieses Mal fand das Treffen in hybrider Form statt.

Themen waren u.a. die Dokumentationsplattform HaLT steps, Fragen zur Antragsstellung, die Fortschreibung des Rahmenkonzeptes, neue Zugangswege neben Kliniken, Qualitätssicherung, Digitalisierung uvm.

Mehr Informationen zu HaLT in Schleswig-Holstein unter <https://lssh.de/halt/>

Mehr Informationen zu HaLT bundesweit unter <https://www.halt.de/>

Mehr Informationen zu HaLT gestärkt durch die GKV unter <https://www.gkv-buendnis.de/buendnisaktivitaeten/bundesweite-aktivitaeten/halt/>

Ansprechpartnerin: [lisa.wilke@lssh.de](mailto:lisa.wilke@lssh.de)



### **Digitale Suchtberatung**

Wir konnten einen ersten Blick auf die neue **SO!-App** werfen und wir freuen uns, dass sie denn bald in neuer Frische an den Start und in die App-Stores geht. Voraussichtlich findet Ende Mai/ Anfang Juni ein digitaler Workshop statt, bei dem die Neuerungen der SO!-App vorgestellt werden und auch die Einsatzmöglichkeiten für Beratende besprochen werden, welche die verbesserte Version bietet. Sobald ein Termin feststeht werden wir Einladungen versenden.

Auch einige von uns vorgeschlagenen Verbesserungen für QUESTO (die Präventions-App) sollen noch in diesem ersten Jahresdrittel fertig werden. Zu nennen wären hier die Möglichkeit Präsentationen mit anderen Beratungsstellen zu teilen und eigene Kopien dann anzupassen, sowie userfreundliche Anpassungen in den Gestaltungs- und Designmöglichkeiten der Folien.

**Es sind noch Werbematerialien in Form von Plakaten (A4 und größer), Postkarten, Flyern, Aufklebern und einige Blöcke vorhanden. Bei Bedarf an weiteren Werbemitteln melden Sie sich gerne bei uns.**

Wenden Sie sich bei Fragen gerne an [thorsten.grett-foerster@lssh.de](mailto:thorsten.grett-foerster@lssh.de).



## LSSH-News: Sucht-Selbsthilfe

### Lots\*innennetzwerk



### Kooperation der Lots\*innennetzwerke Schleswig-Holstein und Hamburg.

Seit April 2024 haben wir eine Kooperation mit dem Lots\*innennetzwerk Hamburg. Dieses wurde bislang von der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. koordiniert. Durch eine fehlende Weiterfinanzierung kann das Projekt leider nicht in dem Maße fortgeführt werden. In Zusammenarbeit mit der Hamburgischen Landesstelle haben wir jedoch beschlossen eine Kooperation einzugehen, was für die Lotsen und Lotsinnen aus Hamburg bedeutet, dass unsere Fortbildungen und Erstschulungen künftig auch für Hamburger\*innen offen sind. Dies ist durch die Unterstützung der HLS möglich. Des Weiteren wird die LSSH Ansprechpartnerin für die Durchführung und Koordination des Lots\*innennetzwerkes in Hamburg. Wir freuen uns die Vernetzung zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein weiter ausbauen zu können und das Hamburger Lots\*innennetzwerk zu unterstützen. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an [sanja-marie.hagge@lssh.de](mailto:sanja-marie.hagge@lssh.de)



### Erstschulung zum/zur Lots\*in am 08.06.2024 von 9-18 Uhr im Haus des Sports Kiel

Diese Veranstaltung können sowohl Interessierte aus Schleswig-Holstein, als auch aus Hamburg besuchen. Bei einer Anmeldung bitten wir darum den Wohnort anzugeben. **Eine Einladung finden Sie im Anhang des Newsletters.** Gerne darf diese Veranstaltung auch in die Suchtselbsthilfegruppen weitergeleitet werden.

Bei Fragen oder Interesse wenden Sie sich gerne an [sanja-marie.hagge@lssh.de](mailto:sanja-marie.hagge@lssh.de)



## Qualifikation für Lotsen und Lotsinnen am Samstag, den 27. April 2024 von 10-16 Uhr

### „Verhaltensänderung - Wo können wir unterstützen, wo sind unsere Grenzen?“

Am 27. April wird die erste Qualifikation für Lotsen und Lotsinnen in 2024 stattfinden. Diese Veranstaltung findet im Kiek in! in Neumünster statt.

Da ab April eine Kooperation der Lots\*innennetzwerke Hamburg und Schleswig-Holstein bestehen wird, nutzen wir diese Veranstaltung, um die neuen Lotsen und Lotsinnen aus Hamburg zu begrüßen. Es soll ein Kennenlernen stattfinden, weshalb wir es begrüßen, wenn viele Teilnehmende aus Hamburg und Schleswig-Holstein dabei sind. Nach dem Mittag soll gemeinsam das Transtheoretische Modell nach Prochaska und Di Clemente besprochen werden. Dieses bildet die verschiedenen Phasen ab, die ein Mensch während einer Veränderung durchläuft. Anhand dieses Modells werden wir in anschließender Gruppenarbeit ins praktische Arbeiten kommen.

Diese Veranstaltung können sowohl ausgebildete Lotsen und Lotsinnen aus Schleswig-Holstein, sowie aus Hamburg besuchen. **Eine Einladung zu der Veranstaltung befindet sich im Anhang des Newsletters.**

### **Anmeldeschluss ist der 17. April!**

Bei Fragen oder Anmeldung wenden Sie sich an:

[sanja-marie.hagge@lssh.de](mailto:sanja-marie.hagge@lssh.de) oder [jane.callsen@lssh.de](mailto:jane.callsen@lssh.de)

...

### **An alle Fachkräfte des Suchthilfesystems:**

Einigen ist das Lots\*innennetzwerk immer noch nicht bekannt oder die Inanspruchnahme dieser tollen Unterstützung wurde bisher nicht in Anspruch genommen. Oder aber: Sie haben eine\*n Klient\*in, der\*die Interesse hätte Lots\*in zu werden.

### **Rufen Sie uns an!**

Wir kommen gerne vorbei und stellen Ihnen das Projekt vor. Unsere Lots\*innen sind bereit und freuen sich, Personen im Hilfesystem zu begleiten. Außerdem können Sie jederzeit auf Ihren Homepages auf das Projekt verweisen. Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Bei Fragen, Anmeldungen oder Interesse am Projekt melden Sie sich gerne bei [sanja-marie.hagge@lssh.de](mailto:sanja-marie.hagge@lssh.de) oder [jane.callsen@lssh.de](mailto:jane.callsen@lssh.de)

Außerdem können Sie stets einen Eindruck auf der Homepage zum Projekt gewinnen: <https://lotsennetzwerk.lssh.de/>

...

### **Ergebnisbericht zur Erhebung Suchtselbsthilfe Schleswig-Holstein 2023**

Wie wahrscheinlich bekannt sein wird, haben wir die Verbände der Suchtselbsthilfe im Jahr 2023 mit einer ausführlichen Befragung untersucht.

Die Resonanz der Mitglieder der Verbände war überwältigend, der Rücklauf dementsprechend hoch. Es konnte ein repräsentativer Datensatz erstellt werden.

Die Ergebnisse wurden in einer Vormittagsveranstaltung am 5. Dezember 2023 vorgestellt.

Das Dokument ist ebenfalls auf der Website der LSSH im [Downloadbereich](#) zu finden und hängt auch an diesen Newsletter an.

...

### **LSSH-News: Landeskoordination Glücksspiel & Medien**

#### **Arbeitskreis Glücksspielsucht (AKGS)**

Der Arbeitskreis Glücksspielsucht trifft sich am **28.03.2024** und am **21.11.2024**.

Das erste Treffen am **28.03.2024** bei PariServe in Kronshagen war ein voller Erfolg. 45 Fachkräfte aus dem gesamten Landesgebiet kamen zusammen um am Arbeitskreis teilzunehmen. Zu diesem AK hatten wir Herrn Dr. Jens Kalke vom ISD Hamburg eingeladen, der die Ergebnisse des neuen Glücksspielsurvey 2023 vorgestellt hat. Unterstützt wurde er dabei von seiner Kollegin Veronika Möller, die neben Kalke und anderen Wissenschaftlern auch als Autorin am Glücksspiel-Atlas beteiligt war. Das ISD Hamburg evaluiert auch die „Abgezockt“ Rucksäcke im Auftrag der BZgA. Die Rucksäcke zur Glücksspielsucht- Prävention wurden an die Suchthilfezentren des Landes ausgeben und eine Schulung für die Fachkräfte wurde am Nachmittag angeboten. Zuvor berichtet Neela Schremmer von der Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen (NLS) über den Arbeitsprozess bei der Neugestaltung und die geplante Evaluierung des Glücksspiel-Parcours. Ganz besonders gefreut haben wir uns über den Besuch der Leitung der Glücksspielaufsichtsbehörde im Innenministerium Frau Dr. Storf und von Anna Liza Engel von der Deutschen Rentenversicherung Nord. Wir hoffen, dass das tolle Präventionsmodul nun flächendeckend im Land eingesetzt wird.



...

## Inhouse-Schulungen Internetbezogene Störungen 2024

Gemeinsam mit dem Fachverband Medienabhängigkeit e.V. hat die Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e.V. ein Curriculum zur Fachkräfteschulung im Bereich der Internetbezogenen Störungen erarbeitet. Nach der Aufnahme der Medienabhängigkeit als Verhaltenssucht in das neue ICD-11 und der Erarbeitung neuer Leitlinien ist es notwendig geworden die Fachkräfte im gesamten Bundesland über alle Veränderungen zu informieren und einen Ausblick auf die Zukunft zu gestalten. Alle Schulungen sind Dank einer Drittmittelfinanzierung kostenfrei und werden durch den Fachverband und die Landesstelle zertifiziert. Die Fortbildungen werden als Inhouse-Schulungen in den elf Fachberatungsstellen durchgeführt, es ist jedoch erwünscht auch weiteren Fachkräften die Möglichkeit dieser Fortbildung einzuräumen. Wir freuen uns daher sehr, dass wir bei der ersten Schulung in Flensburg am 15.05.2024 und in Kiel am 22.05.2024 auch externe Fachkräfte begrüßen können. Am 29.05.2024 findet die nächste Schulung dann in Rendsburg statt. Am 12.06.2024 sind wir im Beratungszentrum Niebüll zu Gast, auch der 19.06.2024 steht als Schulungstermin für die Mitarbeitenden in der Diakonie NordNordOst in Lübeck bereits fest. Das Curriculum und weitere Informationen erhalten Sie unter [manfred.patzer-boenig@lssh.de](mailto:manfred.patzer-boenig@lssh.de)



...

## Präventionskonzept E-Sport

Zusammen mit dem E-Sport-Verband Schleswig-Holstein erarbeitet die Landesstelle für Suchtfragen innerhalb des im letzten Jahr etablierten Beirats Gesundheit und Prävention des Verbandes ein Suchtpräventionskonzept für E-Sport Events. Zu diesem Zweck gab es ein Arbeitstreffen am 09.04.2024 in Kiel. Der EVSH erkennt Medienabhängigkeit als behandlungswürdige Störung an, der Arbeitsprozess ist von einem gegenseitigen Verständnis der unterschiedlichen Sichtweisen geprägt und findet in angenehmer Atmosphäre statt. Wer sich an der Erarbeitung des Konzeptes in einem spannenden und modernen Lebensfeld von Kindern und Jugendlichen beteiligen möchte, kann bei [manfred.patzer-boenig@lssh.de](mailto:manfred.patzer-boenig@lssh.de) weitere Informationen erhalten.

...

## Stellungnahme zu Glücksspielelementen in Computerspielen und simuliertem Online-Glücksspiel

Der Fachverband Medienabhängigkeit e.V. hat Anfang März eine Stellungnahme zum Thema „Glücksspielelemente in Computerspielen“ veröffentlicht. Hintergrund ist der momentan in der Fachöffentlichkeit geführte Diskurs zum Thema Lootboxen. An der Erarbeitung war auch die

Glücksspielkoordination der Landesstelle für Suchtfragen SH beteiligt. Den Text der Stellungnahme finden Sie unter: [https://www.fv-medienabhaengigkeit.de/fileadmin/images/Dateten/Stellungnahmen/FVM-Stellungnahme\\_zu\\_Gluecksspielelementen\\_06.03.2024.pdf](https://www.fv-medienabhaengigkeit.de/fileadmin/images/Dateten/Stellungnahmen/FVM-Stellungnahme_zu_Gluecksspielelementen_06.03.2024.pdf).

...

### Fachverband Medienabhängigkeit 13. Fachsymposium in Kiel



Das Symposium des Fachverbands findet 2024 im schönen Kiel statt. Am 04. und 05. Juni 2024 lädt der FVM in das Bootshaus an der Kiellinie ein. Dort wird es Workshops und Vorträge zu den neuesten Entwicklungen im Themenfeld Internetbezogene Störungen und Verhaltenssucht geben. Der Vorstand arbeitet momentan an der Programmplanung. Wir freuen uns, dass der Fachverband diese Veranstaltung in 2024 in Schleswig-Holstein ausrichtet und hoffen auf ihr Interesse und Ihre zahlreiche Teilnahme. Das Bootshaus ist einer der schönsten Veranstaltungsräume in Kiel. Es liegt direkt an der Kiellinie und verfügt über ein außergewöhnlich gutes und hochwertiges Restaurant. Informationen über die Veranstaltung erhalten Sie unter: [m.patzer-boenig@fv-medienabhaengigkeit.de](mailto:m.patzer-boenig@fv-medienabhaengigkeit.de)

Das Programm finden Sie unter: <https://www.fv-medienabhaengigkeit.de/index.php?id=318>

...

## LSSH-News: Betriebliche Suchtarbeit

### **Gras ist legal!**

#### **Halten wir zunächst fest: Das stimmt so nicht.**

Das neue Cannabisgesetz (CanG) entkriminalisiert den Besitz mehr oder weniger geringer Mengen Cannabis. Wer zu Hause mit mehr als 50g oder unterwegs mit mehr als 25g von der Polizei kontrolliert wird, begeht eine Ordnungswidrigkeit, sind es jeweils sogar mehr als 60g bzw. 30g, ordnet der Gesetzgeber diesen Besitz gar als Straftat ein.

#### **Für die Betriebe und die Beschäftigten sind jedoch ganz andere Fragen wichtig.**

Dürfen die Azubis jetzt in der Mittagspause einen Joint rauchen? Ist der Kurierfahrer in der Lage, sicher ein Kraftfahrzeug zu führen, wenn er als gewöhnter Konsument jeden Abend die eine oder andere Bong zieht? Kann ich als Pflegefachkraft auf dem Reggae Festival von Freitagabend bis Sonntagmittag kiffen, wenn ich Montag Frühdienst habe – was bedeutet dieser Grenzwert von 1ng/ml Blutserum? Ist das dasselbe wie 0,5 ‰? Dauert es genau so lange, das wieder abzubauen?

Im CanG gibt es keinen Paragraphen, der den Konsum von THC-Produkten auf der Arbeit verbietet. Viele Arbeitgeber stehen vor der Frage, wie sie damit umgehen können oder auch müssen.

Einige Antworten liegen auf der Hand, da sie sich beispielsweise aus den allgemeinen Pflichten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer oder dem Arbeitsschutzgesetz ergeben, andere wollen wir im Projekt „Cannabis am Arbeitsplatz“ gemeinsam mit allen Beteiligten erarbeiten.

Darauf freuen wir uns sehr.

Ansprechpartner ist für Sie:

Thorsten Grett

Referent für betriebliche Suchtarbeit und Suchthilfe

[thorsten.grett-foerster@lssh.de](mailto:thorsten.grett-foerster@lssh.de)



### **Rückschau**

Am 8. Dezember 2023 fand die „Fachmesse Betriebliche SuchtArbeit – Markt der Möglichkeiten“ statt. Die schick designte Tagungsdokumentation finden Sie wie üblich im Archiv der Webseite des Fachverbundes Betriebliche SuchtArbeit unter folgendem Link:

<https://betriebliche-suchthilfe.de/archiv/>

Thorsten Grett

Referent für betriebliche Suchtarbeit und Suchthilfe

[thorsten.grett-foerster@lssh.de](mailto:thorsten.grett-foerster@lssh.de)



## News Land

## News Land

### Am 21.3. war es dann soweit:



Unsere Schulung zu dem neuen Präventionsmodul „der grüne Koffer“ im Ministerium für Justiz und Gesundheit war mehr als nur ausgebucht. Wir von der LSSH freuen uns über das ausgesprochen hohe Interesse an diesem doch sehr facettenreichen Werkzeug für die Schulprävention.

Wir bekommen nun demnächst 18 grüne Koffer für Schleswig-Holstein zum regionalen Verleih. Falls aus der „ersten Auflage“ der bundesweiten BZgA-Verteilung noch Koffer übrigbleiben sollten, versuchen wir noch weitere Exemplare zu ergattern.

Im Herbst werden wir von der LSSH vermutlich eine weitere Schulung zum grünen Koffer anbieten, die dann für alle Interessierten geöffnet sein wird.

...

## Überblick: Nächste Veranstaltungen der LSSH

**22. – 26. April 2024** Basisqualifikation Suchtprävention

Qualifikation für Lotsen und Lotsinnen am Samstag, den **27. April 2024** von 10-16 Uhr  
„Verhaltensänderung - Wo können wir unterstützen, wo sind unsere Grenzen?“

**7. Juni 2024** – Performing Prevention: Stimmbildung und Bühnenpräsenz für Präventionsfachkräfte und andere Interessierte

**08.06.24** Erstschulung zum/zur Lots\*in von 9-18 Uhr im Haus des Sports Kiel

...

### **Stellenbörse**

Aktuelle Stellenanzeigen oder Praktika-Plätze unserer Mitglieder oder der LSSH selbst finden Sie auf unserer Homepage unter <https://lssh.de/stellenboerse/>.



### **Veranstaltungshinweise**

Der Newsletter der LSSH dient auch unseren Mitgliedern Veranstaltungen Ihrerseits an dieser Stelle zu bewerben. Wenn Sie das Angebot wahrnehmen möchten, senden Sie die Einladung oder Information an [lisa.wilke@lssh.de](mailto:lisa.wilke@lssh.de).



### **Suchthilfeführer**

Sollten Einrichtungen bemerken, dass Sie nicht im Suchthilfeführer gelistet sind oder Anpassungen zu Ihren Einträgen erforderlich sind, melden Sie sich bitte bei [sanja-marie.hagge@lssh.de](mailto:sanja-marie.hagge@lssh.de).



## News Bund



### **Einladung zum Fachgespräch „Ist Dampfen das neue Rauchen?“ in Berlin**

Am **29. Mai 2024** lädt die Fachstelle für Suchtprävention Berlin zum Strategieggespräch ein.

Viele fragen sich, warum Jugendliche zu neuen Produkten wie Vapes greifen. Verdampfer sind auch in Bezug auf Cannabis beliebt – darüber hinaus rauchen die meisten Konsument\*innen Cannabis in Kombination mit Tabak. Daher stellt sich auch hier die Frage, wie dieser Zusammenhang in der Präventionsarbeit berücksichtigt werden sollte.

Weiterführende Informationen finden Sie im Einladungsflyer, der dem Newsletter anhängt.



### **Mitmachaktion „Rauchfrei im Mai“**

Der Beauftragte der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen, die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die Deutsche Krebshilfe und das Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) möchten auf die Mitmachaktion „Rauchfrei im Mai“ hinweisen für die Interessierte sich bis zum 30. April 2024 anmelden können.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.rauchfrei-im-mai.de](http://www.rauchfrei-im-mai.de)



### **Bundesweite Aktionswoche Alkohol vom 08.Juni - 16.Juni 2024**

Im Juni findet die bundesweite Präventionskampagne zum Thema Alkohol statt. Eigene Veranstaltungen können dort angemeldet werden, wofür kostenfreie Aktionsmaterialien zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.aktionswoche-alkohol.de/die-aktionswoche/>

Bleiben Sie/bleibt zuversichtlich!

Björn Malchow  
Geschäftsführung  
und das Team der LSSH